

Ganz ähnlich – ganz anders: Teilhabechancen und -barrieren im Einwanderungsland Deutschland

Weltweit sind rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht, darunter viele Kinder und Jugendliche – so der jüngste Bericht der Vereinten Nationen vom Juni 2016. Dabei gelangen nur rund 4,4 Millionen Menschen nach Europa, wo die Angst vor dem Anschwellen von Flüchtlingsströmen von verschiedenen rechtspopulistischen Parteien inszeniert wird, um die Furcht vor dem „Fremden“ anzuheizen. Den Bedenken der einen steht eine große Hilfsbereitschaft der anderen gegenüber. Das Deutsche Jugendinstitut möchte mit der Tagung dazu beitragen, die mitunter emotional geführte Diskussion zu versachlichen: Fokussiert auf Kinder, Jugendliche und Familien werden auf der Tagung neue Studien und Ergebnisse vorgestellt, die sich mit den Phänomenen der Migration und Flucht beschäftigen. Thematisiert werden die unterschiedlichen Voraussetzungen in Familie, Kita, Schule und beim Übergang in den Arbeitsmarkt. Die DJI-Tagung verknüpft die momentan gesellschafts- und sozialpolitisch geführte Debatte um Flucht und Asyl bewusst mit den allgemeinen Fragen der Migration. Daher gilt es auch zu klären, wo und wie sich die deutsche Gesellschaft durch Flucht, Asyl und Migration dauerhaft verändert.

PROGRAMM

Dienstag, 29. November 2016

12.30 – 13.30	Einlass und Ausgabe der Tagungsunterlagen
13.30 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Thomas Rauschenbach Direktor und Vorstandsvorsitzender Deutsches Jugendinstitut
13.45 Uhr	Eröffnungsvortrag Flucht, Asyl, Einwanderung: Worüber sprechen wir eigentlich (nicht)? Prof. Dr. Jochen Oltmer Universität Osnabrück Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien Migration, Flucht, Asyl, Grenzen: Europa scheint über kaum etwas anderes zu sprechen. Mit der Einordnung und Erklärung der Phänomene aber tut sich die Debatte schwer, auch weil sie geschichtsblind und weltvergessen agiert. Sie übersieht, dass sich die Gegenwart des Wanderungsgeschehens nur durch den Blick auf lange Linien des Wandels der Migration erklären lässt und einer Einbettung in globale Bezüge bedarf. Welche Faktoren aber bedingen und beeinflussen Migration und Flucht, welche Formen finden die räumlichen Bewegungen und von welchen Folgen und Effekten ist auszugehen?

<p>14.45 Uhr</p>	<p>Forum 1: Familien mit Migrationshintergrund</p> <p>Im Mittelpunkt des Forums stehen zugewanderte Familien und deren Integrationspotenziale und -leistungen. In den Blick genommen werden intrafamiliäre Unterstützungsleistungen sowie Bildungsstrategien und Bildungserfolge von Familien, die einen wesentlichen Anteil an einem gelingenden Integrationsprozess haben.</p> <p>Bildungsstrategien in Migrantenfamilien Prof. Dr. Bernhard Nauck, TU Chemnitz</p> <p>Zur Rolle der Familie im Integrationsprozess von Zuwanderern Prof. Dr. Sabine Walper, stellvertretende Direktorin, DJI</p> <p>Moderation: Dr. Karin Jurczyk, DJI</p> <p>Forum 2: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund</p> <p>Ein erheblicher Teil der Kinder und Jugendlichen in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Die Bandbreite reicht von jungen Menschen, die erst vor Kurzem zugewandert sind, bis hin zu in Deutschland geborenen jungen Menschen der zweiten und dritten Generation mit deutschem Pass. Entsprechend unterschiedlich gestalten sich die Lebenslagen. Untereinander, aber auch im Vergleich zur Bevölkerung ohne Migrationshintergrund, sind erhebliche Differenzen sichtbar. Anhand ausgewählter Forschungsergebnisse wird in diesem Forum der Frage nach den Unterschieden in den Lebenslagen und Alltagswelten der jungen Menschen mit Migrationshintergrund nachgegangen.</p> <p>Bildungsherkunft, Haushaltseinkommen oder Generationszugehörigkeit – was erklärt Unterschiede bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund? Dr. Gerald Prein, DJI</p> <p>Alltagswelten junger Musliminnen und Muslime unter Bedingungen sozialer Ungleichheit Dr. Boris Geier, DJI</p> <p>Moderation: Dr. Christian Lüders, DJI</p>
<p>16.15 Uhr</p>	<p>Kaffeepause</p>

16.45 Uhr

**Forum 3:
Migrantenorganisationen – ein Beitrag zur Zivilgesellschaft**

Unter welchen strukturellen Voraussetzungen und mit welchen Perspektiven treten Migrant(en)organisationen als Akteure in der Zivilgesellschaft auf und eröffnen dadurch erweiterte Möglichkeiten der Partizipation? Im Forum werden neuere Forschungsbefunde zu Vereinen junger Migrantinnen und Migranten in den Strukturen der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt und die Rolle von Migrant(en)organisationen in der Islamismusprävention diskutiert.

Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit

Ansgar Drücker, Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Chance oder Zumutung? Islamische Organisationen in der Islamismusprävention

Katja Schau, DJI

Vereine junger Migrantinnen und Migranten in der Kinder- und Jugendarbeit. Ein Blick auf die Jugendringe

Dr. Liane Pluto, DJI

Moderation: Dr. Antonia Scholz

Forum 4: Kinder und Jugendliche nach der Flucht

Über ein Drittel der in den vergangenen beiden Jahren nach Deutschland geflüchteten Menschen sind besonders schutzbedürftige Kinder und Jugendliche. Teils unbegleitet und teils begleitet eingereist handelt es sich um eine sehr heterogene Gruppe. Was wissen wir über ihre Hintergründe, ihre aktuellen Lebenslagen, die Verteilung und Betreuung in Deutschland und was nicht? Welche Herausforderungen stellen sich für die Kinder- und Jugendhilfe?

Mehr Fragen als Antworten? Hinweise zur Datenlage über junge Geflüchtete in der amtlichen Statistik

Dr. Jens Pothmann, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

Angekommen in Deutschland? Die Sicht (un-)begleiteter junger Geflüchteter auf ihre Lebenslagen. Empirische Ergebnisse eines bundesweiten Forschungsprojekts

Anna Huber, DJI, Claudia Lechner, DJI

DEN Flüchtling gibt es nicht! Integration als Herausforderung der Kinder- und Jugendhilfe

Prof. Dr. Karin Böllert, Universität Münster, Vorsitzende der AGJ

Moderation: Bernd Holthusen, DJI

18.15 Uhr	Pause und Snacks
19.15 Uhr	<p>Berliner Abend Podiumsdiskussion Nach der Willkommenskultur – Vom Krisenmodus zur Normalität</p> <p>Prof. Dr. Karin Böllert, Universität Münster Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär Bundesministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor DJI Claudia Roth, MdB, Bundestagsvizepräsidentin Prof. Dr. Dr. h.c. Rita Süssmuth, Bundestagspräsidentin a.D.</p> <p>Moderation: Dr. Ursula Weidenfeld</p>
ab 20.30 Uhr	Get-together mit Buffet

Mittwoch, 30. November 2016

9.00 Uhr	<p>Forum 5: Integrationsort Kita? Betreuungsbedarfe und Betreuungsrealitäten</p> <p>Welches integrative Potenzial kann die institutionelle Kindertagesbetreuung bei Migrantenfamilien spielen? In diesem Zusammenhang werden Fragen nach unterschiedlicher Bildungsbeteiligung und -ungleichheit ebenso diskutiert wie aktuelle, durch Fluchtmigration bedingte Veränderungsprozesse im Feld Kita.</p> <p>Frühe Förderung – frühe (Bildungs-)Ungleichheiten im Migrationskontext Prof. Dr. Isabell Diehm, Universität Frankfurt</p> <p>Kinder mit Migrationshintergrund: Ungleiche Inanspruchnahme trotz gleichen Rechtsanspruchs Dr. Christian Alt, DJI</p> <p>Flüchtlingskinder in Kitas – eine bundesweite Blitzumfrage Birgit Riedel, DJI</p> <p>Moderation: Mariana Grgic, DJI</p>
-----------------	--

	<p>Forum 6: Die Situation von Migranten und Migrantinnen in Schule und Ausbildung</p> <p>Bildungschancen in Deutschland hängen in erheblichem Ausmaß von der sozialen Herkunft ab – dies zeigen seit der ersten PISA-Studie verschiedene Untersuchungen. Bereits vor dem Grundschuleintritt gibt es bildungsbezogene Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund, die sich im weiteren Bildungsverlauf verstärken können. Das Forum fragt nach Chancen und Risiken von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund im Sekundarschulbereich und nimmt auch die sich an die Schule anschließenden Übergänge in den Blick.</p> <p>Der Umgang mit Migration in Schule und Ausbildung Prof. Dr. Kai Maaz, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung</p> <p>Migration und Schulerfolg: Ein Blick über drei Migrationsgenerationen Dr. Susanne Gerleigner, DJI</p> <p>Berufliche Orientierungsprozesse und Handlungsstrategien von jungen Migrantinnen und Migranten am Übergang Schule – Ausbildung Prof. Dr. Birgit Reißig, DJI</p> <p>Moderation: Katrin Otremba, DJI</p>
10.30 Uhr	Kaffeepause

11.00 Uhr	<p>Forum 7: Zwischen Angebot und Nachfrage – Inanspruchnahme von sozialstaatlichen Diensten</p> <p>Der 14. Kinder- und Jugendbericht hat darauf hingewiesen, dass die verstärkte Übernahme öffentlicher Verantwortung für das Aufwachsen junger Menschen und eine damit verbundene Ausweitung sozialstaatlicher Angebote der Kinder- und Jugendhilfe keineswegs gleichzusetzen ist mit einer Verringerung der Reproduktion von sozialer Ungleichheit. Das Forum stellt verschiedene aktuelle Surveyuntersuchungen zu Bedarfslagen junger Menschen und ihrer Familien und deren Inanspruchnahme sozialstaatlicher Leistungen mit Blick auf „Communities“ mit Migrationshintergrund vor.</p> <p>Was wir über Zuwanderer anhand der Sozialstatistiken wissen Prof. Dr. Martin Kroh, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin</p>
-----------	--

	<p>Inanspruchnahme sozialstaatlicher Angebote bei Personen mit und ohne Migrationshintergrund Dr. Eric van Santen, DJI</p> <p>Familien mit Migrationshintergrund und Angebote Früher Hilfen: erste Ergebnisse aus der Prävalenzstudie „KiD 0-3“ Dr. Andreas Eickhorst, DJI</p> <p>Moderation: Dr. Jens Pothmann, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund</p> <p>Forum 8: Sprache als Potenzial und Herausforderung: Sprache ist ein Schlüssel zur Welt und Ausdruck von Identität. Über die Sprache treten Menschen in Kontakt, erschließen sich Wissen und kulturelle Kontexte. Sprachliche Kompetenzen beeinflussen den Bildungsweg von Kindern und bilden eine wesentliche Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und ihren Familien. Das Forum diskutiert sprachliche Bildung als zentrale Aufgabe früher Bildung und thematisiert damit im Zusammenhang stehende Potenziale und Herausforderungen.</p> <p>Chancen und Schwierigkeiten mehrsprachiger Erziehung Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg</p> <p>Sprachförderbedarf: Mehrsprachigkeit in Kitas Prof. Dr. Anke König, DJI/Universität Vechta</p> <p>Deutsch als Familien- oder Zweitsprache – Welche Sprache sprechen Kinder mit Migrationshintergrund in ihren Familien? Christiane Meiner-Teubner, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund</p> <p>Moderation: Judith Durand, DJI</p>
12.35 Uhr	<p>Abschlussvortrag Integration durch Qualifikation: Einige Anmerkungen aus bildungsökonomischer Sicht Prof. Dr. Ludger Wößmann, Ludwig-Maximilians-Universität München</p> <p>In der Flüchtlingspolitik muss der Fokus schleunigst von Versorgung auf Integration der schutzbedürftigen Menschen umschalten. Integration erfordert Teilnahme am normalen Leben und damit nicht zuletzt am Arbeitsmarkt. Der Schlüssel dazu ist Bildung in Form von Sprache und Qualifikation. Aber wie sieht es mit dem Bildungsniveau der Flüchtlinge aus? Was sind erfolgversprechende Maßnahmen zur Integration durch Qualifikation?</p>
13.15 Uhr	<p>Imbiss und Tagungsende</p>